UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Prinz Philipp und die spanische Sukzession 1550

urn:nbn:de:hbz:466:1-70533

Visual Library

Prinz Philipp und die spanische Succession.
S. 506—513

506 Die Frage der spanischen Etikette erörtert Carl A. Willemsen, oben S. 146, gegen Pfandl, Philipp II, S. 120, indem er für die Priorität der majorkisch-aragonischen Hoftradition eintritt. Gewiß ist möglich, daß spanische Einflüsse auch in den Niederlanden gewirkt haben. Inzwischen aber ist offenkundig das Entgegengesetzte erfolgt.

Philipps Reise: Don Cristobal Calvete de Estrella, *El felicisimo viaje del muy alto y muy poderoso principe don Felipe 1549*
507 *(Anvers 1552), Trad. franç. par* J. Petit *(Bruxelles 1873—84).*

Philipp in den Niederlanden, Henne *VIII, 365.* Cornelius Grapheus [Schryver] *Spectaculorum in susceptione Philippi mirificus apparatus (Antv. 1550)* mit schönen Kupfern der Ehrenpforten. — Muley Hassan, 8. Mai 1548 nach dem Journal von Vandenesse. — P. Egidi, *Emanuele Filiberto I. II (Torino 1928).* — Tod Bürens, Henne *VIII, 357.* Vesalius soll Büren die Stunde seines Todes genau vorhergesagt haben; so Sleidan, lib. 21, p. 653; auch J. A. Thuanus, *Hist. sui temporis I—III (Parisiis 1606)* I, 149 f. Die Szene festlich ausgeschmückt bei Brantôme, *Vies des hommes illustres et grands capitaines I, 254.* Vesalius über den pathologischen Befund: *Deus bone, quales vidi in numquam satis laudati comitis de Bura pulmone post gravissimam anginam et in juguli glandio abscessum suppurationes,* Roth, a. a. O.

508 A. Soldan, Die projektierte Succession Philipps II auf dem Kaiserthrone I. II. (Programme der Krefelder Realschule, Ostern 1876. 1879). Robert Holtzmann, Maximilian, 197 ff. Gachard, *Biogr. Nat. III, 787—791,* stellt die Sache so dar, als sei die Succession durch Ferdinand in seinem Sinne zuerst in Augsburg 1548 angeregt worden, wozu dann Philipp (Brief Albas an Granvelle vom April 1548, Arch. Brüssel) um Aufschub gebeten habe wegen der Schwierigkeiten in Italien, — Erwägungen, denen man eine Berechtigung nicht absprechen kann. Dann wäre Ferdinand (an Marie, 29. März 1549, Bucholtz IX, 726) auf die Sache im Sinne einer Abwehr der umlaufenden Gerüchte von Plänen der Succession Philipps zurückgekommen, worauf Marie ihn beruhigt hätte (Bucholtz IX, 728). So richtig die Einzeltatsachen dieser Briefe sind, so geben sie doch nicht die richtige Einleitung zur Darstellung des ganz anders gearteten Planes Karls, die, von ihm zeitlebens aus der Autorität des Älteren und des Kaisers, nicht zum wenigstens aus überlegener politischer Anlage festgehaltene Einheit der habsburgischen

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gesamtmacht auch für die Zukunft zu sichern. So verstand und unter- [508]
stützte ihn auch Marie, wie es entsprechend ihre Tante Margarete getan
hätte. Ferdinand und Maximilian dagegen dachten zuerst schon öster-
reichisch. Heute wäre die ausführliche Darstellung Gachards auch im
einzelnen durch das Druffelsche Material zu erweitern und zu präzisieren.

Für Maximilian, außer Holtzmann, die ungleichmäßige Biogra- 509
phie von Viktor Bibl, Maximilian II, der rätselhafte Kaiser, ein
Zeitbild (Hellerau 1929) mit dem guten Portrait aus dem Haus-, Hof-
und Staatsarchiv Wien, zu S. 129. — Die im Text analysierte Denk-
schrift bei Lanz, St. P. 450—64, dazu Druffel III, 165/1, der hier
von Material zu einer unbekannten Denkschrift der Königin Marie
spricht, auf die wieder Ferdinand in dem bei Druffel Nr. 599/I gedruckten
Aktenstück geantwortet hätte. — Marie an Ferdinand, 1. Mai 1550,
Wien, *P. A. 73*, Bucholtz IX, 495.

Reichstag zu Augsburg 1550, Hartung, 57—61. Antwort der 510
Stände vom 20. Aug. 1550, Druffel I, 485; kaiserliche Replik, 499;
Antwort der Stände, 512. Sehr ergiebig die Berichte Marillacs an
König Heinrich II von Frankreich; das reiche Aktenmaterial bei Druf-
fel I, 341 ff. für die allgemeine, insbesondere französische und italienische
Politik ist noch nicht entfernt ausgeschöpft. Pierre de Vaissière,
*Charles de Marillac, ambassadeur et homme politique sous les règnes
de François I*, Henry II etc. (Paris 1896). — Zu Magdeburg: Har-
tung, 48, Druffel I, 524, D. W. 10154, Ißleib, N. A. f. sächs.
Gesch. V und Hertel, Gesch.Bl. f. Magdeburg, 35.

Zu Julius III: Pastor VI, 8 (Conclave); Maurenbrecher, Karl V, 511
216 (Conclave), 273 (Konzil und Krieg in Italien). Des Angelo Mas-
sarelli fünftes Tagebuch *De conclavi post obitum Pauli III* und das
sechste Tagebuch *De pontificatu Julii III*, ed. Seb. Merkle, *Conc.
Trid. II, 1—362 (Friburgi 1911)*. Über den *Cod. 1072* der Stadt-
bibliothek von Arras, *Istruttioni del pontificato di Giulio III*, deren
erster Band die Verhandlungen zwischen Papst und Kaiser betreffen, vgl.
jetzt Buschbell, *Conc. Trid. Ep. II, p. XIV*. — Erwerb von Parma
und Piacenza als Tradition der kaiserlichen Gouverneure von Mailand,
Chabod, *61 f. 64. 67*. — Die Berichte Marillacs vom Augsburger
Reichstag bei Druffel, Beiträge. — Akten zu Dragut und der Türken-
politik, Lanz, Corr. III, 3 f. Zu Monastir und Mahedia, Rachel,
Die Geschichtsschreibung über den Krieg Karls V gegen die Stadt Ma-
hedia oder Afrika, 1550 (Diss. Leipzig 1879).

Zur spanischen Succession, besonders den Verhandlungen des Jahres 512
1551: Lanz, St. P. 465 f. (Sendungen an die Kurfürsten), Mauren-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[512] brecher, Akten im Anhang, und Döllinger, Beiträge I, 168 (Verpflichtungsurkunden), vor allem Druffel, Beiträge III, 161—204 mit eingehenden Erörterungen; leider sind auch hier die Fundorte der Akten nicht näher bezeichnet; die Hauptakten liegen in Wien, *P. A. 84/85*, vgl. Ber. u. Stud. VII, 253. — Karl an Marie, 16. Dez. 1550, Lanz III, 15.

513 Die Verpflichtungsurkunden bei Döllinger und Druffel III, 196 f. Karls Rückblick auf die Bemühungen um die Succession in dem Briefe vom 3. Febr. an Ferdinand, Lanz III, 606 und unten zu S. 539.

Wetterzeichen. Interim und Konzil 1551/52. Der Fürstenbund und Heinrich II von Frankreich. S. 514—518

514 Werbungen bei den Kurfürsten, Lanz, St. P. 465 f. Die weiteren Akten bei Druffel, Beiträge, I. II. — Audienz Veltwyks bei dem Kurfürsten Friedrich von der Pfalz schon oben S. 100 notiert, Druffel I, Nr. 678, S. 673, 677.

Zum Konzil von Trient außer den Diarien, Akten und Briefen des *Conc. Trid.*, die Literatur bei Schottenloher, 43405—6a (Protestanten), 43211 d—43212 c (ihr Protest in Trient), 43406 (württembergische Konfession). — Franz von Toledo an den Kaiser, 25. Dez. 1551, Döllinger I, 177—182.

515 Die Akten der Konzilssession vom 11. Oct. 1551 sind einstweilen bis zum Erscheinen der Bände VI u. VII des *Conc. Trid.* der Görres-Gesellschaft, noch bei Augustin Theiner zu benutzen, *Acta genuina S. S. Oec. Conc. Tridentini* I. II *(Zagrabiae 1874) I, 530 ff.* Von den Dekreten gibt es viele bequeme Handausgaben, z. B. *S. S. Oec. Conc. Trid. Canones et Decreta (Treveris 1853)*, darin auch die Berufungs- und Erneuerungsbullen; p. 88: *Decretum de S. S. Eucharistiae sacramento.* — Gutachten sächsischer Theologen und Räte über die Religionsfrage, Druffel III, 228—38.

Aufnahme des Interims in Deutschland, oben zu S. 497. Leipziger Interim, Schottenloher, 38296—99; Adiaphora 34327 b—32. Moritz von Sachsen: der Biographie Brandenburgs fehlt leider der zweite Band; auch der Pol. Korresp. ihr Abschluß. Man ist also noch auf die Monographien und auf die anderweit gedruckten Akten angewiesen; diese in erster Linie bei Druffel, Beiträge zur Reichsgeschichte I—IV

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN